

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 46/47/0052/WP16
Federführende Dienststelle: Volkshochschule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	23.11.2011
		Verfasser:	
Zwischenbericht zum 30.9.2011 von Volkshochschule Aachen			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
15.12.2011	BSTVH	Kenntnisnahme	

Finanzielle Auswirkungen

Entf.

Beschlussvorschlag:

Gem. § 11 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30. September 2011 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

Rombey

Niepenberg

Erläuterungen:

Es wird auf die beigelegte Anlage verwiesen. Die dort aufgezeigten wesentlichen Abweichungen bzw. Veränderungen werden gem. den Vorgaben der Stadtkämmerei vom 22.2.2006 und wie folgt erläutert:

Allgemeines:

Der Zwischenbericht soll in tabellarischer Form die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, ausgehend von den im Wirtschaftsplan festgesetzten Ansätzen, aufzeigen.

Um ablesen zu können, ob die Entwicklung zu den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. im vorgesehenen Rahmen verläuft, werden die Ansatzzahlen (Jahresbeträge) durch 12 (Monate) dividiert und anschließend mit der Zahl der Monate bis zum jeweiligen Stichtag multipliziert. Diese theoretischen Sollzahlen (Ansatz des Quartals) werden den zum jeweiligen Stichtag erreichten Ist-Zahlen gegenübergestellt und die sich daraus ergebenden Abweichungen in absoluten Zahlen und in Plus- oder Minus-Prozenten dargestellt. Erstmals ist die Spalte „Jahresprognose“, wie auch von der Kämmerei gewünscht, eingefügt. Die Summen sind wegen einer besseren Lesbarkeit nur noch in vollen Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die in Prozenten dargestellten Abweichungen basieren auf den tatsächlichen Summen ohne Rundung auf TEUR. Zudem wird dem Jahresplanansatz die Jahresprognose im Vergleich gegenüber gestellt mit den ebenfalls sich daraus ergebenden Abweichungen.

Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend zum Vergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwendungsseite werden mündlich bei der Sitzung des Betriebsausschusses vorgetragen.

Erträge:

Zu 2.:

Es stehen noch einige Studienreisen aus. Die Prognose zeigt auf, dass hier noch Mehrerträge zu erwarten sind. Diese sind im Zusammenhang mit den Mehraufwendungen zu sehen und resultieren aus der Zahl der Studienreisen, wesentliche Teilnehmerentgelte wurden erst im Oktober eingenommen.

Zu 3.:

Die Landesmittel sind bisher nicht in der Höhe geflossen, wie angenommen. Die Prognose wird deshalb nach unten korrigiert, weil nur ein Teil der Vorjahreskürzungen der Landesregierung aufgehoben wurde.

Zu 4.:

Die Zahlung von Drittmitteln ist an Zahl und Umfang von Projekten und Auftragsmaßnahmen gekoppelt. Für das zweite Halbjahr zeichnet sich kein neues und vor allem großes Projekt ab, d.h. es

ist weiter mit geringeren Erträgen zu rechnen, siehe Prognosepalte. Unter anderem wird eine eingeleplante Verlängerung eines Projektes von Oktober 2011 verschoben auf das kommende Jahr.

Zu 5.:

Die Erträge aus dieser Position beinhalten die Einnahmen aus Vermietungen von Ausstellungen und konnten im Berichtszeitraum leider nicht gesteigert werden.

Aufwendungen:

Zu 2.:

Jeweils zu Semesterbeginn sind noch nicht alle Dozentenhonore ausgezahlt, so dass im Verlauf des Semesters mit einer weiteren Zunahme zu rechnen ist. Die Aufwendungen im Honorarbereich sind zum Teil auch an Projekte gekoppelt, d.h. weniger Projekte = weniger Honoraraufwand.

Zu 3.:

Die ursprünglich eingeleplante Unterhaltungsarbeiten konnten in geringerem Umfang durchgeführt werden.

Zu 8.:

Es wurden weniger Mittel aus drittmittelfinanzierten Projekten an Kooperationspartner weitergeleitet.

Zu 9.:

Auch hier ist eine jährlich verteilte Gleichmäßigkeit nicht gegeben, da Aufwendungen in Abhängigkeit von der Art und der Terminierung der Studienreisen anfallen.

Zu 10.:

Im Zuge der Ersatzbeschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird sehr sparsam gewirtschaftet. Es wird verwiesen auf die ebenfalls in diesem Jahr angeordnete Haushaltssperre der Volkshochschule.

Zu 13.:

Es bestand ein erhöhter Fortbildungsbedarf.

Der Mehraufwand dieser Position wird durch die Reduzierung des Aufwandes der Position „Gebäudeunterhaltung“ ausgeglichen.

Zu 14.:

In dieser Position sind Aufwendungen für den Sicherheitsdienst enthalten. U. a. durch vermehrte Großveranstaltungen in der Volkshochschule (65. Jahrestag, Niederländischer „Studiedag“, 3. Deutscher Weiterbildungstag) entstehen hier Mehrkosten, weil die Sicherheit an oberster Stelle steht.

Zu 15.:

Die Aufwendungen für extern angemietete Räumlichkeiten konnte reduziert werden.

Zu 16.:

Im Berichtszeitraum hat ein Umzug im Gebäude Sandkaulbach wegen einer Verlagerung von Unterrichtsraum stattgefunden, wobei größere Schränke auch ab und wieder anmontiert werden mussten.

Zu 18.:

Bisher sind weniger Reparaturen des Kfz angefallen als geplant.

Zu 23.:

Es ergaben sich noch keine größeren Auflösungen von Rückstellungen, die jedoch in der Regel zum Jahresende erstellt werden.

Wesentliche Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans

Auch in diesem Wirtschaftsjahr wurden im Berichtszeitraum bis 30.09.2011 Projekte entwickelt und beantragt, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert werden. Es handelt sich u.a. um Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen, überwiegend im Schulabschlussbereich und in der vertieften Berufsorientierung.

Weitere Projekte wurden entwickelt, die jedoch erst im Jahr 2012 wirksam werden, wenn sie eine Bewilligung erhalten. Im Zusammenhang mit Projekten geplante Ausgaben wurden nach Wegfall bzw. Beginnverschiebung nicht getätigt.

Zu berücksichtigen wäre für den Jahresabschluss 2011 noch, dass das Gesellschafterdarlehen der Stadt in Höhe von 87 TEUR für den Kucheneinbau im Dezember ausgezahlt wird.

Der Bericht über den bisherigen Geschäftsverlauf ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

Im Übrigen wird –wie bereits eingangs erwähnt- in der Sitzung des Betriebsausschusses mündlich berichtet.

Anlage/n:

Zwischenbericht zum 30.09.2011

Vorjahreswerte Zwischenbericht zum 30.09.2010

Bericht über den Geschäftsverlauf